Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag.

Fred. A. Wagner, Herausgeber,
511 Lackawanna Avenue,
Zweiter Stock. Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten.....$2.00
Sechs Monate, " 1.00
Nach Deutschland, portofrei.....2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Donnerstag, 31. Mai 1906.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Aus der Hazel Kirke-Zeche No. 1 der Pittsburg und Westmoreland Coal Co. in Washington, fünfzehn Meilen östlich von Pittsburg, wurden mit knapper Noth dreihundert Arbeiter vom Flammentode gerettet, und fast während der einer ganzen Nacht machten sie verzweifelte Anstrengungen, das Feuer, das in der Zeche einen Schaden von $25,000 angerichtet hat, zu bekämpfen.

S. H. Pearcy, ein Groß-Grundbesitzer der Pinieninsel, der in Begleitung seines Bruders J. J. Pearcy im Weißen Haus vorsprach, um mit dem Präsidenten zu conferiren, von diesem aber nicht empfangen, sondern an Staatssekretär Root verwiesen wurde, erklärte, daß auf der Insel sicher eine Revolution ausbrechen wird, wenn die Regierung der Ver. Staaten die Controlle über die Insel nicht übernimmt. Die Lage daselbst ist nach Pearcy's Darstellungen fast unerträglich geworden, und die dort ansässigen Amerikaner sollen fast einstimmig erklärt haben, daß sie mit dem augenblicklichen Stand der Dinge nicht viel länger zufrieden sein können.

Nach einer Mittheilung des New Yorker „Herald" wird Kronprinz Friedrich Wilhelm von Deutschland im September dem deutsch-amerikanischen Wettsegeln in Marblehead beiwohnen. Er hat für Wettfahrten kleiner Boote großes Interesse und wird wahrscheinlich sein Boot „Angela II." selber leiten.

Bundesabgeordneter Gaines von W. Va. hat auf Veranlassung der Mitglieder des Haus-Comites für Wahlen eine Vorlage eingereicht, derzufolge jeder Candidat bei Congreßwahlen verpflichtet ist, über alle Ausgaben, die durch die Campagne und Wahl verursacht wurden, ebenso über alle zu Wahlzwecken bewilligten Beiträge, genau Bericht zu erstatten.

Der Präsident hat eine Verfügung bestätigt, derzufolge der militärische Sekretär im Kriegsdepartement im Falle der Abwesenheit des Kriegssekretärs und Hilfs-Kriegssekretärs die Stelle des Ersteren einnehmen soll. Wenn alle Drei abwesend sind, so ist der Chef des Generalstabes stellvertretender Kriegssekretär.

In einem von der Verwaltungsbehörde des Louisiana Aussätzungs Heims Gouverneur Blanchard unterbreiteten Bericht wird auf's bestimmteste behauptet, daß es den Aerzten Dr. Hopkins und Dr. Isadore Dyer gelungen ist, drei Fälle von Aussatz zu kuriren, so daß die Patienten aus der Anstalt entlassen werden konnten. Die Bundes-Regierung soll ersucht werden, ein National-Hospital für Aussätzige zu errichten.

Dem von dem allgemeinen Hilfscomite ernannten Finanz-Ausschuß von San Francisco liegen Rechnungen zum Gesammtbetrage von $157,599 für die Benutzung der Kraftwagen in 129 Fällen während der ersten beiden Wochen nach der Katastrophe zur Begutachtung und Bewilligung vor. Die Rechnung ist höher als die Gesammtrechnung für Milch, Butter, Eier, Brod, Gemüse, Droguen, Heu, Getreide und Kleider. Man glaubt, daß das Comite eine genaue Untersuchung der Angelegenheit anordnen und daß diese zu überraschenden Enthüllungen betreffs der Rücksichtslosigkeit einzelner Automobilbesitzer führen wird.

Die Stadt Franklin, Neb., und die ganze Umgegend wurde von einem wolkenbruchartigen Regen mit darauf folgendem Hagel heimgesucht. Die Schlossen waren so groß wie Hühnereier und richteten besonders auf den Getreidefeldern und unter den Viehheerden großen Schaden an. Eisenbahngeleise sind fortgewaschen und Telegraphen- und Telephonverbindungen zerstört worden.

Ausland.

Der neue deutsche Botschafter Baron Mumm von Schwarzstein wurde von dem Mikado in feierlicher Audienz empfangen und überreichte diesem sein Beglaubigungsschreiben. Auf die Ansprache des Botschafters erwiderte der Mikado, daß er Deutschlands Vertreter als persönlichen Repräsentanten des von ihm aufrichtig bewunderten deutschen Kaisers ganz besonders herzlich begrüße. Er hoffe, daß die Bande der Freundschaft zwischen beiden Ländern immer enger geschlungen werden mögen.

In einer in Paris abgehaltenen Cabinettssitzung wurde beschlossen, daß in Zukunft Studenten der Theologie ihrer Militärpflicht ebenso wie Andere genügen müssen, da sie seit der Trennung von Kirche und Staat den Behörden gegenüber keine Sonderstellung mehr einnehmen und auf kein Spezialprivilegium Anspruch machen können.

Eine neue ungarische Krise steht bevor, weil Kaiser-König Franz Joseph sich entschieden geweigert hat, den vom ungarischen Cabinett verlangten autonomen Tarif zu bewilligen. Der österreichische Premierminister ist der Ansicht, daß ein unabhängiger Tarif für Ungarn sich nicht mit dem gemeinsamen österreichisch-ungarischen Zollbezirk in Einklang bringen läßt. Dr. Wekerle, der Premierminister Ungarns, hat in der Angelegenheit bereits zweimal mit dem Kaiser conferirt, aber der Monarch und sämmtliche Mitglieder seines Cabinetts sind ganz entschieden gegen den Vorschlag, und haben erklärt, daß diese Forderung der Ungarn nie bewilligt werden kann.

Unter großartigen und eindrucksvollen Feierlichkeiten wurde in Reichenberg die Deutschböhmische Ausstellung eröffnet, welche, der Industrie, dem Gewerbe, der Kunst, der Land- und Forstwirthschaft gewidmet, zeigen soll, was deutsches Können und Schaffen in Böhmen geleistet hat und noch leistet. Den offiziellen Akt der Eröffnung vollzog in Vertretung des Kaisers Franz Joseph der Erzherzog Ferdinand Karl, unter dessen Protektorat das Unternehmen steht.

Henrik Ibsen, der berühmte norwegische Dichter, ist gestorben. Er war am 20. März 1828 zu Skien in Norwegen als der Sohn eines wohlhabenden Kaufmanns geboren, verlebte seine erste Jugend in guten Verhältnissen bis sein Vater im Jahre 1836 Concurs machte und die Zustände im elterlichen Hause nun ebenso drückend wurden, wie sie vorher glänzend gewesen waren.

Professor Milukow, der Wortführer der constitutionellen Demokraten, hat in einem im „Rech" erschienenen Artikel seinen pessimistischen Anschauungen betreffs einer Rußland sicher bevorstehenden Revolution Ausdruck verliehen. Er glaubt, daß die Regierung sich weigern wird, ein constitutionelles Regime, mit dem das aufgeregte Volk vielleicht noch zufrieden gestellt werden könnte, zu bewilligen und daß dieses der Anfang vom Ende des Hauses Romanow sein wird.

Während der am 20. Juni beginnenden Kieler Regatta-Woche sollen auf Befehl des Kaisers mit den von dem Erfinder Simon Lake in Bridgeport, Conn., gebauten Unterseebooten Versuche angestellt werden, und es ist sehr wahrscheinlich, daß der Kaiser selbst mit einem dieser Boote in die Tiefe taucht. Wenn die Experimente zur Zufriedenheit des Kaisers ausfallen, wird Lake jedenfalls den Contrakt für die Lieferung einer Anzahl solcher Boote für die deutsche Flotte erhalten.

Mit dem Dampfer „Teucer," der aus Japan und China in Victoria, B. C., eintraf, kamen weitere Nachrichten über die verheerenden Ueberschwemmungen in den Gegenden des Hai Nang Hao in China. Sämmtliche Niederungen stehen unter Wasser, Häuser sind fortgeschwemmt und Tausende von Menschen und Thieren haben in den Fluthen ihr Grab gefunden. Da in vielen Distrikten die Reisernte vollständig zerstört ist, so befürchtet man eine allgemeine Hungersnoth.

Auch an anderen deutschen Fürstenhöfen sieht man, wie in Berlin, wo die Kronprinzessin im nächsten Monat den Storch erwartet, freudigen Familienereignissen entgegen. Im Juli erwartet die Gemahlin des Großherzogs Friedrich Franz von Mecklenburg ihre Entbindung und in demselben Monat steht ein Zuwachs in der Familie des Großherzogs Ernst Ludwig von Hessen bevor.

In London, England, wurde eine Ausstellung moderner deutscher Kunstwerke eröffnet.

Annoncirt im „Wochenblatt."

Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Saisonable Möbel.

Wir haben die Möbel, um eine Wohnung palastähnlich von der Küche bis zur Dachkammer auszustatten. Eleganz und Dauerhaftigkeit verbunden mit mäßigen Preisen.

Eine solide Karrenladung von Möbeln für die Veranda und das Sommerheim ist hier zu Ihrer Inspektion. Kommet herein, sehet euch um und beschauet alles, das neue ist, dabei nicht vergessend, daß Sie immer willkommen sind.

—o—

Scranton Carpet und Furniture Co.

No. 322 Lackawanna Avenue.

J. G. Owens, Präs. E. H. F. Conrad, Schatzm. R. H. Stewart, Sekr.

Scranton's größter Juwelenladen

bietet Ihnen ein gefälliges Assortiment zur Auswahl.

Elegantes Lager von

Uhren, Diamanten und Schmucksachen.

Unser Vorrath umfaßt alles in dem Juwelenfache — von der besseren Qualität zu mäßigen Preisen. Unser Ruf als Verkäufer von guten und zuverlässigen Wand- und Taschenuhren ist ein beneidenswerther und wird von uns in Zukunft auch aufrecht erhalten werden.

A. L. Rogers,

218 Lackawanna Avenue, Trading Stamps.

Trinkt . . .

L. Robinson's Sons Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:

135—155 Nord Siebente Straße.

Rettet die Kleinen

An Kolik leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaffe Muskeln, sowohl wie entkräftigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefacht durch den Gebrauch von

DR. F. W. LANGE'S
LACTATED TISSUE FOOD.

Sendet für erklärendes Büchlein.

Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Lackawanna Dairy Companie.

Edw. Siebecker, 530 Lackawanna Avenue.

Deutscher Grocer.

Importirte deutsche Delikatessen eine Spezialität. Hauptquartier für Fische und Käse.

Unser Frühjahrs Vorrath von

Möbeln, Spitzen Vorhängen, Draperien, Wand Tapeten, Fußteppichen und Rugs

umfaßt das neueste, zu den besten Preisen. Die Auswahl ist groß und vollständig und wird nirgendswo in der Stadt übertroffen.

WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.

. . Trinket . .

Keystone Bier

Und Ihr werdet immer die Rose der Jugend haben.

Unser Bier ist ein Tonika.

—§—

Keystone Brau Companie,

Fabrikanten von gutem Bier.

Mischter Drucker! — Kerzlich hab ich Eich geschriewe, daß en Zeitung drauß in Schikago hät en Breis ausgesetzt for die bescht Antwort uf die Frog: „Was for gute Eegeschafte sot en g'heierter Mann hawe?" Es scheint, ich hab en guter Freind in seller Stadt un er hot mir die Zeitung geschickt, wo alle die Antworte drin ware — vierhunnert un finfunfinfzig an d'r Zahl; des is zu sage, juscht vierhunnert un finfzig ware gepoblischt un dun finf hot es geheeße, daß mer se net drucke kennt, betohs die Printingpreß mecht funscht verboschte. Well, ich hab en bar Owed gespendt for zu lese, was all die Weiwer dun Schikago (un ah som Mäd) iwer die wichtig Frog zü sage hen, un ich bin zu d'r Iwerzeigung kumme, daß es in seller windige Stadt ah en Haufe windige Leit gebt — Mannsleit sowohl as wie Weibsleit. In ihre Antworte mache schier gar alle Weiwer die ersht Condischen, daß en Mann treu sein muß. Nau, sell sot sich bün selwert versteh. Awer daß so viel Gewicht dodruf gelegt werd in all die Schreiwes, des pruht, daß dort in seller Lein net Alles is, wie es sei sot. Ich hab net Platz genug, uf alle Briefe zurückzukumme, awer en Dheel dervun sen zu gut, daß ich net ebbes dervun menschene sot. Do is mol Eene, was segt, en guter Mann sot treu sei, sparsam, fleißig, Owends net aus em Haus gehne, am Samstag all des Geld d'r Frah gewe, ken Glas Bier drinke un net schmohke. — En Annere meent, er sot vor alle Dinge kee Limburger un kee Knoblaach esse, weil schun genug beese Geriche in Schikago wäre.—Wieder Eene segt: Er muß heere, sehne un sei Maul halte.—En Annere: Er muß sehne, daß blendy Geld in's Haus kummt, derf net zu jung un ah net zu alt sei un muß dhune, was sei Frah hawe will. — Dann kummt Eene vun d'r ganz-saubere Sort, was segt: Er muß sei Fieße draus abbutze un wann nethig sei Schuh ausziege, eb er in's Haus kummt. — Wieder Eene, was scheint's gern en bissel kasahte geht, will hawe, daß d'r Mann die Kinner in's Bett bringt un des Bähy schlofe schockelt, Holz un Kohle in die Kich dragt, Morgeds uffsteht, des Feier ufstärt, des Breckfest macht und des Geschirr wascht — korz, daß er selwert en Waschlappe is. — Dann is Eene, was zufriede wär mit eme Mann, was viel Geld, viel Geduld un en guter Mage hot. (Des glahb ich, bekohs en guter Mage kann eenig ebbes verdrage.) — En bar Annere hen nix dergege, wann en Mann alzemol ausgeht, en Glas Bier drinkt un en Gehm Binockel spiehlt; ah derf er en Sigar oder en Peif schmohke, juscht net zu viel. — Eene macht es korz un gut; se segt, en g'heierter Mann sot ah werklich en Mann sei. — Wieder Eene meent, sei Eegeschafte sotte mit sieme „F" ausgedrickt sei: fleißig, froh, fromm, frisch, fröhlich, folgsam un freigebig. (Des biet noch die Turner un sell sen doch ziemlich gute Kerls.) — Dann kummt Eene, was scheint's bissel en Maul hot. Se segt: Wann die Frah schwätzt, dann soll d'r Mann sei Maul halte, bis se ferrig is, funscht mecht es leicht Fecht gewe.—Dann is wieder Eene, as hawe will, daß d'r Mann ihr Alles uf die Nas bindt, was er weeß. — En armer Dropp meent, er derft sei Frah net leddere. (Do kann mer sich ah ebbes derbei denke.) — Wieder Eene verlangt vume gute Mann, daß er sei Lewe hoch inschuhre sot, so daß sei Frah Geld kriegt, wann er abgeht — un bal en Annerer kriege kann. — Dann kummt Eene mit d'r verninftige Meening, daß es for die Katz wär, driwer zu schreiwe, was for gute Eegeschafte en g'heierter Mann hawe sot. Wann er net schun en ganzer Kerl wär, wann er heire dät, dann wär Hopfe un Malz an ihm verlore. (Selle hot scheint's ah en Risk geronnt, wie se g'heiert hot.)

Des sen juscht en bar Sämpels vun dene finfhunnert un finfzig Antworte uf selle wichtige Frog. Dheel vun die Weiwer hen arg lange Sticker geschriewe — iwens in Reime — un d'r arm Schiller hot dichtig misse herhalte. All hen se ihr Name unner die Briefe gesetzt un ich wett, es hot Mancher schun leed gehhu for sell. Wer d'r Breis gekriegt hot, des weeß jch net, awer wann ich b'r Dschudsch geweßt wär, dann hät ich thn seller Frah gewe, was geschriewe hot: „En guter Mann sot grad so sei, wie met Alter is!" Ich bin schuhr, selle hot en guter Mann un ich wett en neier Benz, daß se ah selwert en liewer Käfer is.

D'r Hansjörg.

Wie eine Uhr. Das menschliche System ist wie eine Uhr. Wenn etwas passirt so wird das Werk nicht richtig gehen und man eilt damit zu dem Uhrmacher. Hunderte von Uhren werden zur Reparatur gesandt wenn **ein Tropfen Oel** das Werk wieder in den Gang bringen würde.

Lorni's

Alpenkräuter-Blutbeleber

das alte Kräuterheilmittel ist der **Tropfen Oel** welcher das menschliche System wieder frisch in Gang bringt. Er entfernt die Unreinigkeiten welche Stockungen im menschlichen Körper hervorrufen, und stärkt alle Organe. Keine Apothekermedizin. Ist nur durch Spezial-Agenten zu beziehen.

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO., 112-114 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Alt Heidelberg.

Restauration:

A la Carte,
Table d'hote
von 12—2 Uhr Nachmittags.

Importirte und hiesige Biere.
Feine Liquöre und Cigarren.
Separate Zimmer für Gesellschaften.

Albert Zenke, Eigenth.
206—210 Penn Avenue.

Deutschland bleibt fest.

Im deutschen Reichstag hielt Staatssekretär im Auswärtigen Amt, Herr Heinrich von Tschirschky, seit seiner Ernennung die erste Rede, die er so leise begann, daß er wiederholt durch die Rufe „Lauter" unterbrochen wurde. „Herr Bassermann (Nationalliberaler) hat," so begann der Staatssekretär seine Rede, „auf eine Depesche Bezug genommen, die Kaiser Wilhelm an den österreichisch-ungarischen Minister für auswärtige Angelegenheiten, Grafen Goluchowski, geschickt hat. Wenn Sr. Majestät eine persönliche Depesche abschickt, so geschieht das als Privatperson und der Kaiser hat den Wortlaut selbst zu bestimmen. In anderen Fällen übernimmt der Reichskanzler alle Verantwortlichkeit für den Inhalt einer Depesche; aber nicht für Erörterungen in der Presse." Des weiteren führte der Staatssekretär aus, daß die Frage, ob die Unterhandlungen zwischen Rußland und Großbritannien zu einer Collision mit deutschen Intressen an der Bagdad Eisenbahn führen könnten, gar keine Veranlassung zur Furcht biete. "Betreffs des Dreibundes sagte der Redner, daß jede der drei Regierungen fest zum Vertrage stehe. Er, der Redner, sei ferner der Ansicht, daß die Periode feindseliger Gefühle zwischen Großbritannien und Deutschland geschwunden und daß die Aeußerungen britischer Staatsmänner bei der deutschen Regierung und in allen Theilen Deutschlands ein mächtiges Echo gefunden hätten. „Die deutsche Regierung," so schloß der Staatssekretär seine Rede, „verfolgt eine Politik des Friedens und ist bestrebt, immer auf's neue Europa den Beweis dafür zu liefern, unterläßt es dabei aber doch nicht, auf ihre Interessen ein wachsames Auge zu halten. Wir versuchen, mit allen fremden Mächten auf freundschaftlichem Fuße zu stehen; aber Deutschland vertraut dabei auf sich selbst auf eigenen Füßen und läßt sich von seinem einmal eingeschlagenen Kurs durch kein Preßmanöver, wie schlau es auch geführt werden möge oder durch politische Intriguen irgend welcher Art ablenken. Alles Gerede von einem energischen Protest unserer Regierung gegen anglo-russische Verbindungen ist leeres Geschwätz. Weshalb sollen wir dagegen protestiren, wenn Großbritannien und Rußland ihre Streitfragen in Persien schlichten. Nein, im Gegentheil, es ist uns sogar angenehm, wenn die beiden Mächte in der Erledigung asiatischer Fragen Hand in Hand gehen."

Zum äußersten entschlossen.

Zweihundert Offiziere der kaiserlichen Leibgarde sollen am Abend vor Eröffnung der Reichsduma zusammen gekommen sein und sich feierlich gelobt haben, daß sie lieber sterben, als die geringste Beschränkung des autokratischen Regime's oder eine Enteignung der Kronländereien dulden wollen. Sie sollen sogar für den Fall, daß Zar Nikolaus den Liberalen nachgibt, einen neuen Zaren in Aussicht genommen und die wegen ihrer erzreaktionären Gesinnung bekannten Generäle Trepow und Massolow für hohe Reichsämter in Aussicht genommen haben.

Annoncirt im „Wochenblatt."

Jakob Geiger, jr.

817 Cedar Avenue.

Fabrikant von

Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),

die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Lohmann's . . . . Restaurant,

323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Anheuser-Busch, Stroudsburg und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen

zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

Ignatz Imeidopf.

„Ein gutes Bier, Das lob ich mir."

—§—

Das neueste Produkt auf dem Markte, vom feinsten Canada Malz und böhmischen Hopfen gebraut und Monate lang abgelagert, ist das

Anthracite Böhmisches Bier,

Das in allen leitenden Hotels und Restaurants in der Stadt und im County an Zapf ist. Verlangt „Anthracite" und ihr erhält ein reines, gesundes und zuträgliches Getränke.

—§—

Anthracite Bier Companie, Nay Aug Ave.

—§—

Anthracite Bier, Ale und Porter sind die besten.

—§—

(Union Fabrikat.)